

Die kleine Missionarin.

Käthchen Grau war in der Missionsstunde gewesen und hatte eine Frau reden hören, die fünfzehn Jahre lang Missionarin in Afrika gewesen war. Sie hatte nur von der lichten Seite geredet, nicht aber von der Schattenseite, und Käthchen war erfreut und interessiert worden.

„Ja, ich habe mich entschlossen, Missionarin zu werden, wenn ich etwa 40 Jahre alt bin.“

„Warum aber willst du warten, bis du vierzig bist?“ fragte Käthchens Mutter, indem sie von der Näharbeit, welche Hand und Fuß in Anspruch genommen hatte, aufsaß.

„Nun, ich muß erst lernen und vielleicht noch Bücher schreiben und viel, viel Geld verdienen, und wenn dann mein Haar grau wird, und mir die Zähne ausfallen, und alles — nun, dann denke ich, werde ich noch gut genug aussehen, um Missionarin zu sein; es wird den Heiden ja doch einerlei sein.“

„Sicherlich,“ sagte Frau Grau, „das ist ein sehr guter Lebensplan, wenn du ihn ausführen